

hoffmann nr. 1/2017

<div> <div>edition & galerie hoffmann ohg</div> <div>dokumentation konstruktiver kunst</div> </div>
<div> <div>galerie hoffmann</div> <div>görbelheimer mühle 1</div> <div>61169 friedberg/hessen</div> <div>ausstellungshalle friedberg-ossenheim</div> <div>florstädterstrasse 10b</div> <div>61169 friedberg/hessen</div> </div>
<div> <div>geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa+so 14–19 uhr</div> <div>wir bitten um telefonische vereinbarung</div> </div>
<div> <div>telefon +49 (0)6031 2443</div> <div>telefax +49 (0)6031 62965</div> <div>hoffmann@galeriehoffmann.de</div> <div>www.galeriehoffmann.de</div> </div>

13./14. mai 2017 bis 24. september 2017

galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim florstädterstraße 10b

eröffnung am samstag, dem 13. 5. und sonntag, dem 14. 5. jeweils 14 – 19 uhr

anschließend einladung zum feiern

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg · druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf



rochus kowallek, ljubta berankova; im hintergrund neon-objekt von jan van munster · foto: wolfgang lukowski, 1987

gildewart · zahlreiche einzel- und gruppenausstellungen · im mittelpunkt ihres künstlerischen werkes stand das quadrat sowohl als gestaltungsmerkmal als auch als bild-format, im spätwerk auch wieder der kreis · gestorben 2016 in wedel (holstein)

antonio scaccabarozzi geboren 1936 in merate · 1954–1959 besuch der hochschule für angewandte kunst mailand. seine freunde waren u. a. lucio fontana, gianni colombo, grazia varisco und antonio calderara · seit 1965 mehr als 100 thematische und einzelausstellungen, monochrome arbeiten mit für die malerei bisher fremden mitteln · „kunst, ernsthafte kunst ist etwas unkomfortables, das denken und diskussion provoziert ... ich versuche, das minimum zu geben, um das maximum an fragen zu schaffen“ · gestorben 2008 in santa maria hoè, italien

wolfgang schmidt geboren 1929 in fulda · 1950–54 studium in kassel und stuttgart · examen als kunsterzieher · arbeiten mit und ohne auftrag · bilder- und zeichensysteme · 1964 teilnahme an der documenta III in der abteilung grafik · lehraufträge · veröfentlichungen im in-und ausland · gebrauchsgrafik und freie grafik, wie filmplakate und konkrete poesie · eines seiner populärsten werke ist die grafische konzeption für die u-bahn in frankfurt a.m. · gestorben 1995 in frankfurt

reiner seliger geboren 1943 in löwenberg, schlesien · 1952–70 düsseldorf · 1964–69 studium industriedesign bei prof. glasenapp, folkwang-schule, essen · 1967 weltausstellung / expo 67, montréal, 1970–71 dozent am national institute of design in ahmedabad (indien) · 1972–1975 industrial design, skulptur in london, mailand und florenz · 1976–80 düsseldorf, industriedesign, skulpturen · seit 1980 arbeiten mit industrieabfall, bruchsteinen, kreiden, styropor · 1994 kunstpreis „hohes haus“, konstanz · zahlreiche einzel- und gruppenausstellungen und installationen · lebt und arbeitet in freiburg und castello di montefiorale

vladimir skoda geboren 1942 in prag · 1968 verlässt er die tschechoslowakei und geht nach frankreich · 1979–2007 kunstprofessor in straßburg, marseille und le havre · in seinen frühen arbeiten formuliert er proteste gegen den neuen realismus, er ist künstler der „arte povera“ und der „an-tiform“ · die kugel wird zum forschungsthema der vielfältigen beziehungen zwischen innen und aussen, von materie und raum, zwischen dem betrachter und der arbeit von vladimir skoda, er fasst sich als mathematiker und künstler mit dem kosmos und den gesetzen des universums · seit 1972 einzel- und gruppenausstellungen mit katalogen, u. a. wilhelm hack-museum ludwigshafen, museen in frankreich, tschechien und italien · skoda lebt und arbeitet in paris

leon polk smith geboren 1906 in chickasha (indianerterritorium), oklahoma · 1939–1983 studium, dozentenur und professuren in georgia, davis, austin, philadelphia, new york · erfinder des „shaped canvas“ · zahlreiche einzel- und gruppenausstellungen von 1941 bis heute · gemälde, collagen und grafik-editionen, so auch mit der edition hoffmann · leon polk smith brachte in seinem werk form, farbe und raum in ein gleichgewicht. seine „shaped canvas“ bestehen oft aus monochromen kreisen und ungewöhnlichen formen · gestorben 1996 in new york

sándor szombati geboren 1951 in pécs, ungarn · 1970 einwanderung in die bundesrepublik deutschland · 1972–1976 musikstudium an der folkwang-schule, essen · erfahrungen mit neuer musik, minimal music, musique concrète, experimente mit präparierten instrumenten, tonbandkompo-

erden · seit 1987 zahlreiche ausstellungen und werke in öffentlichen samm-lungen in deutschland, schweiz, österreich, luxemburg, italien, usa, kanada, neuseeland, brasilien, japan, südafrika und indien

sebastian hempel geboren 1971 in dresden · 1987–1990 lehre als stein-bildhauer · 1993 –1998 studium der bildhauerei an der hochschule für bil-dende künste, dresden · 1998–2000 meister-schüler bei prof. ursula sax an der hochschule für bildende künste, dresden und an der slade school of fine art, london · 1998 dorintpreis und stipendium der deutschen studien-stiftung · 1999 auslandsstipendium in london · zahlreiche öffentliche preise für experimentelle kinetische arbeiten · lebt und arbeitet in dresden

matti kujasalo geboren 1946 in helsinki · 1964 studium an der freien kunstschule helsinki · 1964–68 kunstakademie finnland, helsinki · 1973–77 dozent am institut für industriedesign, helsinki · 1974 kunstpreis des finn-schen staates · einzel- u. gruppenausstellungen und preise ab 1974 u. a. in finnland, schweden, italien, ungar, deutschland, frankreich, england, belgien, schweiz, dänemark, holland, norwegen, mazedonien, korea, japan, usa, kuwait, island · 1977 dozent an der kunstakademie finnlands · 1980 repräsentant für finnland auf der biennale venedig · 1983–88 rektor · lebt, arbeitet, fischt und spielt schach in helsinki

verena loewensberg geboren 1912 in zürich · 1927 gewerbeschule basel, webkunst · 1929 ausbildung zur tänzerin · 1934 beginn der malerei, freundschaft mit max und binia bill · seit 1936 gruppen- und einzelausstel-lungen u. a. in der schweiz, deutschland, holland, frankreich, england, schweden, japan, indien und usa · studienreisen nach japan, usa, irland, schottland, frankreich und italien · gestorben 1986 in zürich

dora maurer 1937 geboren in budapest · 1955–61 studium der malerei und druckgrafik an der akademie für bildende kunst, budapest · 1963–66 studienreisen in west- und südeuropäische länder; erste einzelausstellung in budapest · 1967–96 lebt und arbeitet abwechselnd in budapest und wien · 1967–71 bewegungsbilder, naturaktionen, „hidden structures“, auffassung der druckplatte als aktionsobjekt, den drucken als dokumenten, 1972 foto-studien, magische quadrate · 1973–75 experimentalfilme 1975–79 „quasi-bilder“ nach zufallszahlen, bildreihen wie „5 aus 4“ · 1980–83 „schleusen“ (intermediale experimente), projizierte quasi-bilder · ab 1983 in schloss buchberg bei wien. 1975 kreativitätskurse und lehrtätigkeit als professorin bis 2008 in ungar, und österreich im bereich von foto und schmalfilm, drucktechniken und freie malerei · 2003 ungarischer staatspreis kossuth · 2006 gründungsmitglied der open structures art society (osas) budapest · ab 2008 künstlerische leitung des vasarely-museums in budapest · 2013 peter c. ruppert-preis für konkrete kunst in europa · seit 1963 einzel-und gruppenausstellungen u. a. in deutschland, frankreich, österreich, nieder-lande, spanien, finnland, ungar, tschechien, jugoslawien, brasilien, usa, england, · lebt und arbeitet in budapest

gudrun piper geboren 1917 in kobe, japan · 1937–1943 studium an der kunstakademie düsseldorf und an der hochschule für bildende künste ber-lin · 1946 studium bei karl caspar an der akademie in münchen · 1948 stu-dium bei arnold fiedler am baukreis, einer der ersten Künstlervereinigungen der nachkriegszeit · in den 50er jahren mitglied der hamburgere „gruppe“ konstruktivistischer künstler, mit joachim albrecht, max h. mahlmann, hildegard stromberger u. a., in dieser zeit auch auseinandersetzung mit kreis-formen · 1953 heirat mit max h. mahlmann · freundschaft mit vordemberge-

norman dilworth geboren 1931 in wigan, england · gruppenausstellun-gen seit 1953 · einzelausstellungen seit 1968 · große retrospektive 2007 musée matisse, le cateau-cambrésis · 1980, im titelstreit der ersten kon-struktivisten, benennt er zusammen mit gerhard von graevenitz die strittige ausstellung „pier+ ocean“, dies geht in die kunstgeschichte ein · lebt und arbeitet in lille, frankreich

helmut dirnächner geboren 1942 in kolbermoor · 1970–76 studium an der akademie der bildenden künste, münchen, bei günter fruhtrunk · 1985 werkstipendium des kunstfonds projekts: atla, mexiko · 1990 förderpreis für bildende kunst der stadt münchen · ab 1994 workshops und reisen nach usa, ägypten, alexandria und italien · lebt und arbeitet in münchen, mailand und apulien

lars englund geboren 1933 in stockholm · 1950–51 studium bei wilhelm bjerke petersen, stockholm · 1952 studium bei fernand léger, paris · grup-penausstellungen seit 1950 · einzelausstellungen seit 1967, u. a. biennale venedig 1976 und 1978 · teilnahme an der olympiade seoul, 1988 · IIIième biennale de sculpture, monte carlo, 1991 · stiftung bauhaus dessau, 1999 · große retrospektive 2005 im moderna museet, stockholm, mit später prä-miertem katalog · lebt und arbeitet in stockholm und jonstorp

christian frosch geboren 1968 in gräfeling · 1991–98 studium an der aka-demie der bildenden künste münchen und an der kunstakademie düssel-dorf · seit 1997 einzel-, gruppen- und themenausstellungen · seit 2005 lehr-aufträge in europa, usa und kasachstan · arbeiten in zahlreichen samm-lungen, u. a. museum für konkrete kunst, ingolstadt, sammlung für zeitgenös-sische kunst der bundesrepublik deutschland · lebt und arbeitet in mün-chen

rupprecht geiger geboren 1908 in münchen · 1926–1929 architekturstu-dium, 1930–33 maurerlehre, 1933–35 studium an der staatsbauschule münchen,1936–1940 und 1949–1962 arbeit als architekt · 1949 mitbegrün-der der künstlergruppe zen 49 · 1965–1976 professor für malerei an der staatlichen kunstakademie in düsseldorf · geiger schuf sein lebenswerk um das thema farbe, speziell leuchtfarbe · 1959 documenta II, 1964 documenta III, 1968 documenta IV, 1977 documenta VI · retrospektive kunsthalle düs-seldorf, 2002 XXV. biennale von são paulo · 2007/2008 retrospektive zum 100. geburtstag, lenbachhaus, münchen · 2008 museum für gegenwarts-kunst, siegen, neue nationalgalerie berlin · gestorben 2009 in münchen

hermann glöckner geboren 1889 in cotta bei dresden · 1914–1918 sol-dat im 1. weltkrieg · 1923–24 studium an der kunstakademie in dresden · 1945–1948 mitglied der künstlergruppe „der ruf“ · lebte und arbeitete in der ddr, später auch in west-berlin · gilt als mitbegründer des konstrukti-vismus · sein werk umfasst drucke, faltungen, objekte, plastiken und col-lagen ·1983 erhielt er die hans-gründig-medaille, 1984 den nationalpreis der ddr für kunst und literatur · 1984 „kürzer besuch bei hermann glöckner“, dokumentarfilm von jürgen böttcher · auftrag für die große aussenskulptur „der durchbruch“ vor dem bundestag in bönn · große retrospektiven in dresden, berlin und münchen · später, nach dem tod, teilnahmen an aus-stellungen „kunst und kalter krieg“ in berlin und los angeles · 2010 teil-nahme „gwangju-biennale“ in südkorea · gestorben 1987 in berlin

ekkeland götze geboren 1948 in dresden, arbeitete als maler, siebdrucker und ingenieur, studierte an der abendschule der hochschule für bil-dende künste, dresden, zog 1988 nach münchen. er arbeitet seit 1989 mit





Vladimír Skoda, entropia grande 1-∞, 2001/2005/20017
200000 stahkugeh, je = 13,5 mm - foto: m. lenzo